

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franziska Leschewitz (LINKE)**

vom 11. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2021)

zum Thema:

Personaleinsatz und Strategie der mobilen Impfteams

und **Antwort** vom 05. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. März 2021)

Frau Abgeordnete Franziska Leschewitz (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26634

vom 11. Februar 2021

über Personaleinsatz und Strategie der mobilen Impfteams

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Personen haben sich seit Beginn der Ausschreibung für den Einsatz in den mobilen Impfteams gemeldet? Bitte nach Monaten und Personalgruppen aufschlüsseln.

Zu 1.:

Diese Angaben werden nicht erhoben.

2. Wie viele Personen sind seit dem Impfstart in den mobilen Impfteams im Einsatz? Bitte nach Monaten und Personalgruppen aufschlüsseln.

Zu 2.:

Insgesamt wurden 13.376 Dienste vergeben. Diese teilten sich auf die Monate Dezember (1.619), Januar (7.052) und Februar (bis. 20.02.2021, 4.705) wie folgt auf.

Monat	Ärzte	Pharmazeutisches Personal
Dezember 2020	228	176
Januar 2021	1.699	1.206
Februar 2021	887	844
Summe	2.814	2.226

3. Wie viele Personen haben sich seit Beginn der Ausschreibung für den Einsatz in den stationären Impfzentren gemeldet? Bitte nach Monaten und Personalgruppen aufschlüsseln.

Zu 3.:

Diese Angaben werden nicht erhoben.

4. Wie viele Personen sind seit dem Impfstart in den stationären Impfzentren im Einsatz? Bitte nach Monaten und Personalgruppen aufschlüsseln.

Zu 4.:

Hierzu liegen derzeit keine Informationen vor.

5. Wie und von wem wird die Anwerbung und die weitere Organisation des Personals durchgeführt? Inwieweit ist die Senatsverwaltung an der Anwerbung und der weiteren Koordination beteiligt?

Zu 5.:

Das Personal wurde von den Hilfsorganisationen und der Kassenärztlichen Vereinigung sowie durch einen Aufruf bei der Apothekerkammer Berlin angeworben.

6. Wurde eine Durchführung der Personalplanung durch die Senatsverwaltung in Erwägung gezogen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 6.:

Es erfolgt eine enge Abstimmung in der Personalplanung mit allen Kooperationspartnern.

7. Welche Aufgaben übernimmt der Personaldienstleister „Time to Care“ und wie hoch ist die finanzielle Unterstützung seitens des Senats?

Zu 7.:

Für die Mobilien Impfteams und die Impfzentren übernimmt das Unternehmen „Time to Care“ die Dienstplanung für das pharmazeutische Personal, ist jedoch nicht Vertragspartner der Honorarkräfte.

8. Gab es Verzögerungen bezüglich der Bezahlung der freiwilligen Helfer*innen in den mobilen Impfteams oder in den stationären Impfzentren? Wenn ja,
 a) welche Monate waren betroffen,
 b) wodurch sind die Verzögerungen entstanden,
 c) wurden die Zahlungen inzwischen ausgeglichen und
 d) ist mit zukünftigen Verzögerungen zu rechnen?

Zu 8.:

- a) Es gab Verzögerungen hinsichtlich der Auszahlungen für die Monate Dezember 2021 und Januar 2021.
- b) Die Verfahrenswege zur Abrechnung bedurften unterschiedlicher Absprachen, die zeitlich intensiv waren.
- c) Die Zahlungen wurden anhand vorliegender Abrechnungsbögen geleistet.
- d) Nein.

9. Wie hoch sind die Gesamtpersonalausgaben für die freiwilligen Helfer*innen der mobilen Impfteams? Bitte nach Monaten und Personalgruppen aufschlüsseln.

Zu 9.:

In den Mobilten Impfteams werden keine freiwilligen Helfer*innen eingesetzt.

10. Wie hoch sind die Gesamtpersonalausgaben für die freiwilligen Helfer*innen der stationären Impfbentren?
Bitte nach Monaten und Personalgruppen aufschlüsseln.

Zu 10.: Hierzu liegen bisher keine Informationen vor.

11. In wie vielen Fällen konnten geplante Impfungen durch mobile Impfteams nicht durchgeführt werden, da die zu impfenden Personen z.B. erkrankt waren? Gibt es Pläne, diese Impfungen nachzuholen?

Zu 11.:

Angaben zur Anzahl werden nicht erfasst. Impfungen, die aufgrund von Erkrankung oder Abwesenheit nicht erfolgen konnten, werden systematisch nachgeholt.

12. Bis wann werden die mobilen Impfteams im Einsatz sein und gibt es Pläne für eine Ausweitung des Impfauftrags (etwa durch eine Erweiterung der Zielgruppe)?

Zu 12.:

Die Mobilten Impfteams sind ein wichtiger Baustein in der Flächendeckung von Impfungen im Land Berlin. Neben den in einer Einrichtung lebenden älteren Menschen erhalten auch in Pflege-WGs lebende Personen und Tagesgäste in Tagespflegeeinrichtungen derzeit Impfangebote. Dies wird zeitnah um das Angebot der Impfung in der Häuslichkeit für Personen, die die Häuslichkeit nicht verlassen können, und Impfungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe erweitert. Für die Eingliederungshilfe kann ein zeitlicher Rahmen bis voraussichtlich Ende Mai angenommen werden. Der zeitliche Rahmen für Impfungen in der Häuslichkeit ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig und kann nicht genau benannt werden.

13. Gibt es Pläne seitens des Senats, die mobilen Impfteams mit den leichter zu handhabenden Vektorimpfstoffen von AstraZeneca - und ggf. bei Zulassung auch Sputnik V - auszustatten? Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?

Zu 13.:

Es ist geplant, dass Mobile Impfteams auch mit dem Impfstoff von AstraZeneca ausgestattet werden.

Berlin, den 05. März 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung